

An den Vorsitzenden
des Umweltausschusses
Dr. Arnd Kuhn
Rathausstr.2
53332 Bornheim



CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim

05.07.2018

Einsatz von schädlichen LED-Leuchtmitteln

Sehr geehrter Herr Dr. Kuhn,

hiermit bitte ich sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung des nächsten Umweltausschusses zu nehmen.

Beschlussentwurf:

Der Bürgermeister wird beauftragt, mitzuteilen, ob der Einkauf / Einsatz von LED-Leuchtmitteln als Schreibtisch- und Leselampe für Arbeitsplätze der Verwaltung sowie Kitas und Schulen, die für das menschliche Auge schädliche Weiß- oder Blaulicht emittierenden LED's vermieden wird.

Begründung:

Alle marktüblichen Leuchtmittel emittieren unterschiedliche Zusammensetzungen von Farbspektren, um letztendlich das für das menschliche Auge gewohnte Sonnenlicht optimal wiederzugeben. Hierbei ist die Glühlampe von der „natürlichen Zusammensetzung“ der einzelnen Wellenlängen unübertroffen, aber leider unökonomisch aufgrund des hohen Wärmespektrums. LED's sind beliebt wegen ihrer Energieeffizienz, können nach neuesten Erkenntnissen durch unmerkliche UV-Anteile im emittierten Spektrum das Auge schädigen. Der UV-Anteil kann die altersbedingte Makula-Degeneration fördern, zudem kann der Graue Star beschleunigt werden.

Weiß- oder Blaulicht emittierende LED's sind gemäß Untersuchungen der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin für die Arbeitsplatzbeleuchtung zu vermeiden, da sie UV-Strahlen im Bereich 200- 400 nm (*Nanometer*) enthalten. Das verträgliche Lichtspektrum umfasst hingegen nur die Wellenlängen 380 bis 780 nm.

LED's müssen grundsätzlich der Lampensicherheitsnorm DIN EN 62471 entsprechen. Auch wenn die in der Stadt Bornheim eingesetzten LED's dieser Norm entsprechen, was auch ggf. für Weiß-oder Blaulicht LED's im Einzelfall sein kann, sollte dennoch auf den Einsatz bei direktem Sichtkontakt wie Arbeitsplatzleuchten prophylaktisch verzichtet werden.

gez. Bernd Marx gez. Dr. Hermann-Josef Meiswinkel